

Bericht und Abänderungsantrag

des Finanz-, Budget- und Haushaltsausschusses und des Wirtschaftsausschusses über den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Johann Tschürtz, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung (Beilage 540) betreffend "Sofortige Öffnung und finanzielle Unterstützung der Gastronomie und Hotellerie" (Zahl 22 - 395) (Beilage 638).

Der Finanz-, Budget- und Haushaltsausschuss und der Wirtschaftsausschuss haben den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Johann Tschürtz, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend "Sofortige Öffnung und finanzielle Unterstützung der Gastronomie und Hotellerie", in ihrer 01. gemeinsamen Sitzung am Mittwoch, dem 24.03.2021, beraten.

Landtagsabgeordneter Johann Tschürtz wurde zum Berichterstatter gewählt.

Nach seinem Bericht stellte Landtagsabgeordneter Johann Tschürtz den Antrag, dem Landtag zu empfehlen, dem gegenständlichen EntschlieÙungsantrag die verfassungsmäßige Zustimmung zu erteilen.

Am Ende der Wortmeldung des Landtagsabgeordneten Gerhard Hutter stellte dieser einen Abänderungsantrag.

Bei der anschließenden Abstimmung wurde der vom Landtagsabgeordneten Gerhard Hutter gestellte Abänderungsantrag mehrheitlich (SPÖ gegen ÖVP und FPÖ) angenommen.

Der Finanz-, Budget- und Haushaltsausschuss und der Wirtschaftsausschuss stellen daher den Antrag, der Landtag wolle den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Johann Tschürtz, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend "Sofortige Öffnung und finanzielle Unterstützung der Gastronomie und Hotellerie", unter Einbezug der vom Landtagsabgeordneten Gerhard Hutter beantragten und in der Beilage ersichtlichen Abänderungen, die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Eisenstadt, am 24. März 2021

Der Berichterstatter:

Johann Tschürtz eh.

Der Obmann des Finanz-, Budget- und Haushaltsausschusses als Vorsitzender der gemeinsamen Sitzung:

Ewald Schnecker eh.

*Frau
Präsidentin des Burgenländischen Landtages
Verena Dunst
Landhaus
7000 Eisenstadt*

Eisenstadt, am 24. März 2021

Abänderungsantrag

der Landtagsabgeordneten Robert Hergovich, Gerhard Hutter, Kolleginnen und Kollegen zum selbständigen Antrag, 22 – 395, welcher abgeändert wird wie folgt:

Der Landtag wolle beschließen:

EntschlieÙung

des Burgenländischen Landtages vom betreffend regionale Öffnungskonzepte für Gastronomie und Hotellerie

Die Gastronomie und die Hotellerie leiden besonders unter der Covid-19-Pandemie. Sie zählen zu den Branchen, die aufgrund der Maßnahmen der Bundesregierung bisher am längsten ihre Pforten schließen mussten. Nach einem rund zweimonatigen Öffnungsverbot im ersten Lockdown sind die Gastronomiebetrieben und Beherbergungsbetrieben mittlerweile seit Anfang November 2020 geschlossen. Auch das seitens der Bundesregierung versprochene Ende des Lockdowns am 7. Februar stellte sich nur als leeres Versprechen für die Gastronomie und Hotellerie heraus. Im Gegenteil es wurde seitens der Bundesregierung verlautbart, dass mit einer Öffnung vor Ostern nicht zu rechnen ist.

Die Reduktion des Umsatzersatz von ursprünglich 80% auf 50% und in weiterer Folge auf 30% belastet diese Branchen zusätzlich. Darüber hinaus wird es seitens der betroffenen Betriebe auch immer schwieriger Personal zu halten, da zum einen die finanziellen Reserven der meisten Betriebe aufgrund der laufenden Kosten verbraucht sind und zum anderen die Arbeitsplätze in der Branche seitens der Jobsuchenden bzw. seitens der Beschäftigten als „unsicherer“ wahrgenommen werden.

Ebenfalls hat sich das von der Regierung initiierte „Wirtshauspaket“ (Senkung der Steuer auf nichtalkoholische Getränke von 20% auf 10%, Erhöhung der Absetzbarkeit von Geschäftsessen, Abschaffung der Schaumweinsteuer, Anhebung der Höchstgrenze für steuerfreie Gutscheine) aufgrund der Lockdowns als über weite Strecken zahnlos erwiesen.

Des Weiteren müssen die heimischen Thermen erwähnt werden, welche gerade im Burgenland einen wesentlichen Faktor für den Tourismus darstellen und von welchen wiederum viele Hotels und regionale Produzenten wirtschaftlich abhängig sind. Auch hier müssen regionale Öffnungskonzepte gekoppelt an Infektionszahlen und Sicherheitskonzepte endlich seitens Bundesregierung vorgelegt werden.

Der Landtag hat beschlossen:

Die burgenländische Landesregierung wird aufgefordert, an die Bundesregierung heranzutreten, diese möge

- die Wirte adäquat entschädigen und somit auch den Umsatzersatz wieder auf 80% anheben;

Öffnungskonzepte, die eine schrittweise und kontrollierte regionale Öffnung der Gastronomie und Hotellerie unter Einbeziehung der regionalen Infektionszahlen sowie Eintrittstestungen und Sicherheitskonzepte vorsehen, vorlegen.